

Oberleutnant

Erich Lepkowski

geb. 17.09.1919 Giesen / Ostpreußen
gest. 31.05.1975 Saarbrücken



Luftwaffe

Führer der 5. / F.J.R. 2

Ritterkreuz am 08.08.1944 als Leutnant

Auszeichnungen

zum Eichenlaub eingereicht

EK II am 28.06.1941
EK I am 27.10.1942
DK in Gold am 25.12.1943 als Leutnant
Fallschirmschützen-Abzeichen 1940
Erdkampfabzeichen der Luftwaffe 1942
Verwundetenabzeichen in Silber 1944

Beförderungen

1939 Rekrut
1940 Gefreiter
1942 Oberjäger
1942 Oberfeldwebel
1942 Leutnant
1944 Oberleutnant

Erich Lepkowski wurde mit Kriegsbeginn 1939 in die Luftnachrichtentruppe eingezogen. Nach dem Westfeldzug meldete er sich zur Fallschirmtruppe und kam nach diversen Lehrgängen in das F.J.R. 2. 1941 ging es dann nach Griechenland und anschließend nach Kreta. Dort wurde er verwundet und nach seiner Genesung begann der Einsatz an der Ostfront. 1943 folgten Einsätze in Afrika, dann in Italien und anschließend wieder in Rußland. Dort zeichnete er sich erneut besonders aus und wurde zum Ritterkreuz eingereicht, das ihm am 8. August 1944 verliehen wurde. Nach den harten Einsätzen am Dnjestr wurde das Regiment in Frankreich eingesetzt und kam nach Brest. Dort bewährte er sich erneut und wurde dabei sehr schwer verwundet. Er geriet in Brest in US-Kriegsgefangenschaft und wurde erst am 18. Juli 1947 entlassen. Nach dem Krieg lebte Lepkowski auf der Insel Fehmarn und trat 1960 als Oberleutnant in die neue Bundeswehr ein. Erich Lepkowski absolvierte insgesamt 500 Fallschirmabsprünge. Er wurde als Oberstleutnant am 31. Dezember 1974 pensioniert.